

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Grünflächenausschusses

Sitzung: Mittwoch, 23.06.2021

Ort: Fürst Lounge (Volkswagen Halle), Europaplatz 1, 38100 Braunschweig,
Videokonferenz, Webex-Meeting

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:18 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Mitglieder

Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - B90/GRÜNE	online
Herr Peter Edelmann - CDU	online
Frau Susanne Hahn - SPD	
Herr Mirco Hanker - AfD	
Frau Annette Johannes - SPD	
Frau Heidemarie Mundlos - CDU	online
Frau Nicole Palm - SPD	online ab 16.15 Uhr
Frau Anke Schneider - DIE LINKE.	online
Herr Dennis Scholze - SPD	online
Herr Thorsten Wendt - CDU	online
Frau Astrid Buchholz - BIBS	
Herr Mathias Möller - FDP	online
Herr Dr. Volker Garbe - CDU	
Frau Barbara Räder	

Stellvertretende Mitglieder

Frau Cornelia Seiffert - SPD	in Vertretung für Frau Palm bis 16:18 Uhr
------------------------------	--

weitere Mitglieder

Frau Christiane Jaschinski-Gaus - SPD	online bis 15.43 Uhr (Anfang Punkt 4.3 der TO)
---------------------------------------	---

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII

Herr Michael Loose - Verwaltung

Frau Melanie Wendt - Verwaltung

Frau Kirsten Lewandowski - Verwaltung

Herr Thomas Sasse – Verwaltung

Frau Merle Spanuth - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Christian Bley - Die Fraktion P2	entschuldigt
Herr Wilfried Kluth	entschuldigt
Herr Manfred Weiß	entschuldigt
Herr Carsten Wurm	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.04.2021
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Braunschweiger Spielplätze - Bewertung und Maßnahmen zur Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsqualität 21-16323
 - 3.2 Erweiterung der Beschilderung des Friedenspfades auf dem Stadt-friedhof 21-16282
 - 3.3 Veranstaltungen im Schul- und Bürgergarten 2021 21-16322
- 4 Anträge
 - 4.1 Pflege der Liegenschaften der Ortsfeuerwehren 21-16190
 - 4.1.1 Pflege der Liegenschaften der Ortsfeuerwehren 21-16190-01
 - 4.2 Kinderspielplatz im Heidbergpark 21-16332
 - 4.2.1 Kinderspielplatz im Heidbergpark 21-16332-01
 - 4.3 Baumbestand schützen und durch Regenwassermanagement nachhaltig gestalten 21-16336
- 5 Ausbau Rundweg als Inlinerstrecke um den Südsee und Herstellung eines Pumptracks 21-15928
 - 5.1 Ausbau Rundweg als Inlinerstrecke um den Südsee und Herstellung eines Pumptracks 21-15928-02
- 6 Verlegung Grillplatz Ölper 21-16324

7	Pflanzung von Kopfweiden im gesamten Stadtgebiet	21-16277
8	Anpassung der Förderprogramme Gartenreich(es) und Baumreich(es) Braunschweig	21-16279
9	Anlage des Westfriedhofs	21-16325
10	Anfragen	
10.1	Masterplan "GRÜN" für die Stadt Braunschweig	21-16327
10.1.1	Masterplan "GRÜN" für die Stadt Braunschweig	21-16327-01
10.2	Begrünung von Verkehrskreiseln	21-16316
10.2.1	Begrünung von Verkehrskreiseln	21-16316-01
10.3	Entwicklung der Grünflächenpflege seit 2016	21-16333
10.4	Zukunft der Braunschweiger Streuobstwiesen	21-16335
10.4.1	Zukunft der Braunschweiger Streuobstwiesen	21-16335-01
11	Mündliche Anfragen	
11.1	Eichenprozessionsspinner in Braunschweig	
11.2	Gesamtübersicht Blühstreifen in Braunschweig	
11.3	Anleger für Boote in Braunschweig	
11.4	Ersatz eines Ahornbaums	
11.5	Antrag Wegesanierung des Verbindungswegs zwischen der Straße Am Schwarzen Berge zum Ölper See	
11.6	Verbreitung Buchsbaumzünsler in Braunschweig	

Nichtöffentlicher Teil:

- 12 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 13 Mitteilungen
- 14 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.04.2021

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Das Protokoll der Sitzung vom 23.04.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

3. Mitteilungen

- ### **3.1. Braunschweiger Spielplätze - Bewertung und Maßnahmen zur Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsqualität**

Die Mitteilung wird nachträglich zur Kenntnis gegeben.

- ### **3.2. Erweiterung der Beschilderung des Friedenspfades auf dem Stadtfriedhof**

Herr Loose erläutert, dass es sich bei der Beschilderung um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt. Die Kosten trägt der Verein, mit dem eine Nutzungsvereinbarung geschlossen wird.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 3.3. Veranstaltungen im Schul- und Bürgergarten 2021 21-16322

Die Mitteilung wird von Herrn Loose vorgetragen. Sie wird zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

- 4.1. Pflege der Liegenschaften der Ortsfeuerwehren 21-16190

- 4.1.1. Pflege der Liegenschaften der Ortsfeuerwehren 21-16190-01

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel weist darauf hin, dass der Antrag im Feuerwehrausschuss einstimmig zurückgestellt wurde.

Ratsfrau Johannes stellt den Antrag vor und beantragt, den Antrag einen Gremienlauf zurück zu stellen, damit eine Beteiligung der Ortsbrandmeister stattfinden kann.

Herr Loose betont, dass die Stadt einen Winterdienst rund um die Uhr nicht sicherstellen kann. Bezuglich der Grünpflege weist er darauf hin, dass diese momentan in der gleichen Qualität wie beispielsweise bei Kindergärten und Schulen auch bei den 30 Liegenschaften der Ortsfeuerwehren durchgeführt wird. Er avisert eine weitere Stellungnahme zum nächsten Feuerwehrausschuss sowie zum Grünflächenausschuss im September, nachdem entsprechende Gespräche mit der Berufsfeuerwehr und mit den Ortsbrandmeistern durchgeführt wurden.

Protokollnotiz: Im Rahmen des Feuerwehrausschusses wurde von Seiten der Verwaltung zugesagt, die winterlichen Räumungsarbeiten zukünftig mit besonderem Augenmerk zu verfolgen und sich auch der Grünpflege vermehrt zu widmen. Zwischen dem FB 37 und dem FB 67 sei abgesprochen, dass die Ortsbrandmeister bei näheren Erkenntnissen oder besonderen Arbeiten bezüglich der Grünpflege über die Stelle 37.14 auf den FB 67 zugehen können; hier werde dann eine schnelle Lösung gesucht.

Der Feuerwehrausschuss hat in seiner Sitzung am 16.06.2021 einstimmig entschieden, den Antrag somit nicht nur zurück zu stellen, sondern auch das aufgezeigte Verfahren zu erproben. Im März/April 2022 soll eine diesbezügliche Bilanz gezogen werden.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich, den Antrag einen Gremienlauf zurück zu stellen.

Abstimmungsergebnis bezüglich der Zurückstellung:

Dafür: 10 Dagegen: 1 Enthaltung: 0

4.2. Kinderspielplatz im Heidbergpark **21-16332**

4.2.1. Kinderspielplatz im Heidbergpark **21-16332-01**

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel erläutert den Antrag und weist darauf hin, dass es sich hierbei um einen Prüfauftrag handelt, durch den eruiert werden soll, ob ein Spielplatz im Heidbergpark für Kinder bis 12 Jahre sinnvoll ist und dort ein entsprechender Bedarf besteht.

Herr Stadtrat Herlitschke gibt an, dass von Seiten der Verwaltung ein grundsätzlicher Bedarf gesehen wird, jedoch ein genaueres Analyseerfordernis von Lage, Möglichkeiten und Notwendigkeiten besteht. Er weist darauf hin, dass die in dem Beschlussantrag vorgegebenen Zeitschiene nicht eingehalten werden kann und eine Vorstellung der Ergebnisse erst im Jahr 2022 erfolgen kann.

Ratsherr Möller regt an, dass bei der konzeptionellen Planung das Thema "Wasser" aufgegriffen werden sollte.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Dem Prüfauftrag an die Verwaltung, ob ein Spielplatz im Heidbergpark für Kinder bis 12 Jahre sinnvoll und notwendig ist, wird zugestimmt."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

4.3. Baumbestand schützen und durch Regenwassermanagement nachhaltig gestalten

21-16336

Ratsfrau Mundlos stellt den Antrag vor.

Sie schlägt vor, den Antrag dergestalt abzuändern, dass eine Beteiligung des Thünen-Instituts nicht zwingend erforderlich ist, sondern auch die Einbeziehung von anderweitigem externen Sachverständigen möglich ist. Zudem bittet sie, den Antrag bezüglich der angegebenen Zeitschienen abzuändern, so dass bei Punkt 1 und 2 des Beschlussvorschlages die Formulierung "bis Ende des Jahres 2021" durch "bis Mitte 2022" ersetzt wird. Punkt 3 soll in "Die Verwaltung wird gebeten, Wege aufzuzeigen, in welchen sie darlegt, wie sie zukünftig mithilfe eines stärkeren Regenwassermanagements die Bewässerung städtischen Grüns trinkwas-serunabhängig darstellen wird." geändert werden.

Protokollnotiz: Bezirksbürgermeisterin Frau Jaschinski-Gaus verlässt die Ausschusssitzung.

Ratsfrau Schneider gibt an, dass sie von Seiten der Verwaltung weitere Informationen zu dem Antrag benötige, um entscheiden zu können und bittet, darum, den Antrag zurückzustellen oder passieren zu lassen.

Stadtrat Herr Herlitschke betont, dass Trockenschäden derzeit bereits sichtbar sind und erläutert die Maßnahme der Wassersäcke und verschiedene generelle Möglichkeiten des Wassermanagements, deren Umsetzungsmöglichkeiten jedoch im Einzelfall geprüft werden müssen.

Herr Loose gibt an, dass durch Trockenschäden in den Jahren 2018 und 2019 ein Verlust von ca. 1.100 Bäumen entstanden ist. Gleichzeitig informiert er darüber, dass laut einer Mitteilung in der BZ der Fachbereich Förderungen aus einem Programm des Bundes zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel erhalten werde. Ein Förderbescheid liege noch nicht vor, das weitere Verfahren ist daher noch offen, so dass auch zum momentanen Zeitpunkt noch kein entsprechender Gremienbeschluss herbeigeführt werden könne.

Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs bittet darum, über den Antrag bereits zu beschließen, allerdings den Antrag in einen Prüfauftrag umzuformulieren. Er benennt diverse Institute, die als Alternative zum Thünen-Institut in Betracht kämen.

Ratsherr Haker schlägt vor, den Punkt 1 des Beschlussvorschlages zu streichen, da die mündlichen Stellungnahmen der Verwaltung als ausreichend angesehen werden.

Ratsfrau Johannes beantragt, den Beschluss passieren zu lassen, damit der Sachverhalt innerhalb der Fraktion besprochen werden kann.

Ratsfrau Mundlos gibt an, dass sie die Verfahrensweise nicht präferiere, sich jedoch zu einem "passieren lassen" bereiterkläre.

Der Ausschuss lässt den Antrag ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

Abstimmungsergebnis zum Antrag auf "passieren lassen":

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

5. Ausbau Rundweg als Inlinerstrecke um den Südsee und Herstellung eines Pumptracks 21-15928

5.1. Ausbau Rundweg als Inlinerstrecke um den Südsee und Herstellung eines Pumptracks 21-15928-02

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel weist darauf hin, dass der Stadtbezirksrat Heidelberg-Melverode die Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig abgelehnt habe. Er führt an, dass es von Seiten der Verwaltung eine weitere Stellungnahme und zwei geänderte Beschlussvorschläge gibt. Er teilt mit, dass der Sportausschuss sich entschieden habe, die Vorlage zurück zu stellen, um eine weitere Abstimmung mit dem Stadtbezirksrat zu ermöglichen.

Ratsherr Edelmann bittet, den Antrag zurückzustellen.

Stadtrat Herr Herlitschke betont, dass die Hinweise aus dem Stadtbezirksrat bei der zweiten ergänzenden Beschlussvorlage mit aufgenommen wurden und die Planung entsprechend überarbeitet wurde.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel regt an, einen Ortstermin insbesondere zur Inaugurationsfeier der 3 Engstellen vor der Sommerpause zusammen mit dem Stadtbezirksrat durchzuführen.

Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs betont, dass er die Zuständigkeit der Entscheidung über diese Vorlage bei dem Grünflächenausschuss und nicht beim Sportausschuss sieht.

Herr Loose weist auf die Gremienschiene hin und gibt an, dass bei einem erneuten Beratungswunsch des Grünflächenausschusses im September eine falsche Beratungsfolge vorliegen wird, da der Sportausschuss im September nach dem Grünflächenausschuss tagen wird. Er regt an, eine Vorverlegung des Sportausschusses prüfen zu lassen oder ansonsten im Oktober 2021 erneut über die Beschlussvorlage zu entscheiden. Zusätzlich bietet er an, alternativ die Inlinerstrecke und den Pumptrack in zwei Beschlussvorlagen zu fassen, da eine örtliche Verlegung des Pumptracks möglich sei.

Protokollnotiz: Ratsfrau Palm nimmt an der Ausschusssitzung teil.

Bürgermitglied Frau Räder fragt, ob bei der Inlinerstrecke eine Beleuchtung geplant sei. Dieses wird von Herrn Loose verneint.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich, den Antrag zurück zu stellen.

Abstimmungsergebnis für das Zurückstellen des Beschlusses:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Protokollnotiz: Ratsfrau Seiffert (in Vertretung für Frau Palm) verlässt die Ausschusssitzung.

6. Verlegung Grillplatz Ölper 21-16324

Stadtrat Herr Herlitschke erläutert die Vorlage. Er betont, dass es der Verwaltung wichtig war, sich unter Einbeziehung der Anwohnerschaft und des zuständigen Stadtbezirksrates die potentiellen neuen Standorte anzusehen. Es wurden zwei Standorte genauer in Augenschein genommen, wobei sich im Rahmen des Ortstermins eine Verlegung des Grillplatzes zu dem nunmehr vorgeschlagenen Standort als am geeignetsten herausgestellt hat. Ein weiterer

möglicher Standort hätte in einem anderen Stadtbezirk gelegen und war daher abzulehnen, da der Grillplatz eindeutig diesem Stadtbezirk zuzurechnen ist. Er erläutert die Verfahrensweise des Umbaus und betont, dass das vorhandene Pflaster weitestgehend wiederverwendet werden wird, so dass in der Hauptsache der defekte Grill ersetzt werden muss. Er avisiert eine Nutzung des neuen Grillplatzes im Frühsommer 2022.

Ratsfrau Palm kritisiert, dass die Bezeichnung der Vorlage irreführend sei, weil diese die Beteiligung eines falschen Stadtbezirks impliziere (Lehndorf-Lamme-Kanzlerfeld statt Nordstadt). Die Vorlage sollte entsprechend geändert werden.

Ratsfrau Schneider fragt an, welche Anwohner bei der Verlegung des Grillplatzes beteiligt wurden. Sie führt an, dass sich in der Nähe des neuen Grillplatzes eine Kleingartensiedlung befindet, die auch von einigen Personen dauerhaft bewohnt werde und fragt weiter, ob auch eine Beteiligung bzw. Zustimmung dieser Bewohnerinnen und Bewohner vorliege.

Herr Loose erläutert, dass beide potentiellen Standorte tatsächlich in dem Stadtbezirk "Nordstadt" liegen. Er betont, dass der neue Standort emissionschutzrechtlich geprüft wurde und weist darauf hin, dass das Wohnen in einer Kleingartenanlage nach dem Bundeskleingartengesetz nicht erlaubt sei. Vorrangig seien die Anwohner der Straße "Weizenbleek" beteiligt worden.

Bürgermitglied Frau Buchholz kritisiert, dass die Anwohner der Uferstraße nicht beteiligt wurden. Herr Loose weist nochmals darauf hin, dass der Fachbereich Umwelt die neuen Standorte aus emissionschutzrechtlichen Gründen als "unbedenklich" bewertet habe.

Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

„Der Verlegung des Grillplatzes vom derzeitigen Standort am nordöstlichen Ufer auf eine Freifläche am südöstlichen Ufer gemäß dem als Anlage beigefügten Plan sowie der Entfernung der seit Jahrzehnten bestehenden kreisförmigen Natursteinpflasterfläche inklusive der Sitzgelegenheiten wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 1 Enthaltung: 0

7. Pflanzung von Kopfweiden im gesamten Stadtgebiet

21-16277

Herr Loose stellt die Vorlage vor. Er weist darauf hin, dass eine Beteiligung der Stadtbezirksräte gemäß NKomVG nicht erforderlich ist, die einzelnen Stadtbezirksräte aber im Rahmen einer Mitteilung über die Pflanzungen in ihrem jeweiligen Bezirk informiert werden. Er informiert, dass von 500 Standorten bereit 395 festgelegt wurden und eine Pflanzung dieses Jahr im Herbst/Winter erfolgen soll.

Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs fragt nach, ob die Kosten für die anschließend erforderliche Pflege dieser Kopfweiden ebenfalls bezuschusst werden. Zudem regt er an, auch ein ähnliches Projekt mit der Pflanzung von Erlen, beispielsweise finanziert durch Spenden, durchzuführen.

Herr Loose teilt mit, dass die finanziellen Mittel zur dauerhaften Pflege der Kopfweiden von Seiten der Stadt aufzubringen seien. Die entsprechenden Folgekosten werden zurzeit noch ermittelt. Bezuglich der Förderung von Erlen verweist er auf das erfolgreiche Baumspendenprogramm, zudem werde er die Anregung aufnehmen und mit dem Fachbereich Umwelt prüfen, ob es Sinn mache, ein entsprechendes zusätzliches Programm zu initiieren.

Ratsfrau Mundlos betont nochmals die Erforderlichkeit, die entsprechenden Stadtbezirksräte im Rahmen einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen zu informieren, damit diese die Möglichkeit haben, sich zu den entsprechenden Standorten zu positionieren. Sie weist darauf hin,

dass in den Bereichen Veltenhof und Rühme, in denen bereits Kopfweiden stehen, dringend ein Schnitt erforderlich sei und bittet um entsprechende Überprüfung.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Anlage von Kopfweidenbeständen (insgesamt bis zu 500 Stück) innerhalb des Stadtgebiets von Braunschweig gemäß dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

8. Anpassung der Förderprogramme Gartenreich(es) und Baumreich(es) Braunschweig 21-16279

Ausschussvorsitzender Dr. Mühlnickel erläutert die Vorlage.

Herr Loose stellt klar, dass in der Vergangenheit interessierte Bürgerinnen und Bürger durch die Förderhöchstsumme und die verpflichtende Beibringung von 3 Kostenvoranschlägen, die mittlerweile von einigen Firmen nicht mehr kostenfrei erstellt werden, abgeschreckt wurden. Um diese Zugangshürden abzubauen und noch mehr Antragsstellerinnen und Antragsteller zu akquirieren, wird die Anpassung der beiden Förderprogramme vorgeschlagen.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Der Neufassung der Titel und der Inhalte der Förderprogramme bzw. Förderrichtlinien „Gartenreich(es) Braunschweig - Ungenutzte Ressource Privatgrün - Förderung privater und gewerblicher Bauwerks- und Umfeldbegrünung“ und „Baumreich(es) Braunschweig - Förderung und Schutz von Grünbeständen“ in den als Anlagen beigefügten Fassungen wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

9. Anlage des Westfriedhofs 21-16325

Ausschussvorsitzender Dr. Mühlnickel betont, dass der Stadtbezirksrat Weststadt bei dieser Vorlage bereits einbezogen wurde.

Stadtrat Herr Herlitschke informiert ergänzend, dass in der Vergangenheit davon ausgegangen wurde, dass eine Befreiung vom bestehenden Bebauungsplan möglich ist, so dass die Vorlage auch mit dem Fachbereich 61 abgestimmt sei. Heute sei jedoch seitens der Planungsverwaltung darüber informiert worden, dass diese Befreiung nicht möglich ist, so dass die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes erforderlich wird. Dieses habe zur Folge, dass sich der Gesamtprozess entsprechend verlängere.

Herr Loose gibt an, dass als zeitlicher Realisierungsrahmen ein Zeitraum von 2 Jahren gesetzt wurde. Er teilt mit, dass zu der Planung des Westfriedhofs auch der Bau einer Feierhalle durch den Fachbereich 65 bzw. das Referat 0650 gehöre, hier habe es bereits erste

Abstimmungsgespräche gegeben. Er weist darauf hin, dass im Rahmen des ISEK die Idee des Baus eines Friedhofs in der Weststadt entstanden sei; dieses auch vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren vermehrt Bestattungswünsche bezüglich des Friedhofes in Broitzem an die Friedhofsverwaltung herangetragen worden seien, was dort zu der Notwendigkeit einer Erweiterung geführt habe.

Die einstimmige Zustimmung des Stadtbezirksrates liege vor.

Ratsherr Hanker fragt an, ob nicht auf dem Stadtfriedhof bei der Feierhalle genügend räumliche Kapazitäten für Trauerfeiern vorhanden seien. Zudem bittet er um Mitteilung, auf wie viele Gräber die vorhandene Bestattungsfläche umzurechnen sei und wie lange es dauere, bis dieser Friedhof komplett belegt sei. Des Weiteren stellt er die Frage, wie mit dem angrenzenden Kleingartenverein zu verfahren sei.

Herr Loose weist darauf hin, dass der angrenzende Kleingartenverein lediglich zur Darstellung des Ortes des Westfriedhofs aufgeführt wurde; es sei nicht beabsichtigt, auf dieses Gelände zuzugreifen. Die Planung sei so angelegt, dass der Friedhof in einem Zeitraum von 30 bis 40 Jahren komplett belegt sei, allerdings verweist er darauf, dass durch ablaufende Nutzungsrechte wieder neue freie Grabstellen entstehen. Bezuglich der Feierhalle zeigt er auf, dass sich die seinerzeit geschlossene Feierhalle 2 an der Helmstedter Straße befindet und aufgrund der Dichte der sich dort befindlichen Feierhallen nicht mehr benötigt wurde.

Der Ausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss:

„Dem Bau eines Stadtteilfriedhofes in der Weststadt (Westfriedhof) in der als Anlage 2 beigefügten Entwurfsvariante 1 wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

10. Anfragen

10.1. Masterplan "GRÜN" für die Stadt Braunschweig **21-16327**

10.1.1.Masterplan "GRÜN" für die Stadt Braunschweig **21-16327-01**

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 21-16327-01 beantwortet.

10.2. Begrünung von Verkehrskreiseln **21-16316**

10.2.1.Begrünung von Verkehrskreiseln **21-16316-01**

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 21-16316-01 beantwortet.

10.3. Entwicklung der Grünflächenpflege seit 2016 **21-16333**

Die Stellungnahme wird schriftlich übersandt, da sich noch ein verwaltungsinterner Abstimmungsbedarf ergeben hat. Da die Stellungnahme umfangreicher ist, bittet Stadtrat Herlitschke um etwas Geduld bis zur entsprechenden Übersendung.

10.4.1. Zukunft der Braunschweiger Streuobstwiesen**21-16335-01**

Die Anfrage wird durch die Stellungnahme 21-16335-01 beantwortet.

Ratsfrau Mundlos gibt in diesem Zusammenhang an, dass bei der Planung der Streuobstwiese im Kanzlerfeld die Bäume sehr gerade ausgerichtet seien und bittet um Prüfung, ob auch andere Pflanzgestaltungen möglich sind.

11. Mündliche Anfragen**11.1. Eichenprozessionsspinner in Braunschweig**

Ratsherr Wendt bittet um Mitteilung des Sachstands bezüglich der Verbreitung des Eichenprozessionsspinners in Braunschweig als Mitteilung außerhalb von Sitzungen.

Die Stellungnahme wird als Mitteilung außerhalb von Sitzungen übersandt.

11.2. Gesamtübersicht Blühstreifen in Braunschweig

Ratsherr Wendt bittet um Übersendung einer Gesamtübersicht, wo im Stadtgebiet wildbieneigene mehrjährige Blühstreifen angelegt wurden.

Die Stellungnahme wird als Mitteilung außerhalb von Sitzungen versandt.

11.3. Anleger für Boote in Braunschweig

Ratsfrau Mundlos teilt mit, dass diverse Anleger für Boote baufällig sein sollen, so dass dort Unfallrisiken bestehen. Ihr ist nicht bekannt, ob es sich hierbei um private oder gewerbliche Anleger handelt, aber sie bittet um eine Überprüfung und um eine Rückmeldung an die jeweiligen Eigentümer, dass die Anleger abgesichert werden sollen.

11.4. Ersatz eines Ahornbaums

Ratsfrau Mundlos teilt mit, dass in der Osterbergstraße am Zebrastreifen (Ecke am Denkmal) bei einer Reihe von gepflanzten Ahornbäumen eine Baumscheibe vermutlich aufgrund des Absterbens des Baumes leer ist. Sie bittet um eine entsprechende Nachpflanzung.

11.5. Antrag Wegesanierung des Verbindungswegs zwischen der Straße Am Schwarzen Berge zum Ölper See

Ratsfrau Palm bezieht sich auf die Stellungnahme der Verwaltung 21-16218-01 in der mitgeteilt wurde, dass eine Sanierung dieses Verbindungsweges aufgrund von einer Überarbeitung der Priorisierung erst im Jahr 2022 erfolgen wird. Sie betont nochmals den schlechten Zustand dieses Weges und bittet um Mitteilung, nach welchen Kriterien diese Priorisierungen erfolgen.

Herr Loose erwidert, dass eine Priorisierung nach der Verkehrsgefährdung erfolge. Er gibt an, dass ursprünglich eine Sanierung im Jahr 2021 geplant gewesen sei; da jedoch im Rahmen einer Wegeüberprüfung festgestellt wurde, dass es Freizeitwege gibt, die eine höhere Verkehrsgefährdung aufweisen und lediglich eine begrenzte Anzahl an Haushaltssmitteln zur Sanierung zur Verfügung stehen, sei dieser Verbindungsweg in der Priorisierung zurückgestuft worden.

11.6. Verbreitung Buchsbaumzünsler in Braunschweig

Ratsherr Professor Dr. Dr. Büchs weist darauf hin, dass es in Kralenriede große Schäden durch den Buchsbaumzünsler gebe. In wenigen Tagen soll die zweite Generation des Buchsbaumzünslers schlüpfen. Er bat um Mitteilung, ob es in anderen Stadtbezirken auch eine ähnlich starke Problematik gebe und um Mitteilung, ob auch öffentliche Flächen einen Befall mit dem Buchsbaumzünsler aufweisen.

Herr Loose gibt an, dass etliche Buchsbäume des öffentlichen Grüns (beispielsweise vor dem Staatstheater) entsprechend befallen seien. Man versuche nunmehr, mit dem Bacillus thuringiensis hiergegen vorzugehen.

Ratsherr Wendt bestätigt eine Verbreitung des Buchsbaumzünslers in Querum und Griesma-rode.

Stadtrat Herr Herlitschke gibt an, dass auch im östlichen Ringgebiet ein starker Befall der Buchsbäume zu verzeichnen sei. Er bestätigt, dass es sich insgesamt um eine flächendeckende Verbreitung handele und avisiert, dass man bei der Prüfung von Maßnahmen überlege, ob es Möglichkeiten gebe, auch die privaten Gärten entsprechend mit einzubeziehen.

Bürgermitglied Frau Räder gibt an, dass auch die Schuntersiedlung betroffen sei. Sie bittet darum, dass bei dem Einsatz des Bakteriums geprüft werde, inwieweit hierdurch auch andere Schmetterlingsarten geschädigt werden.

Auch Ratsfrau Mundlos betont, dass in Wenden eine große Verbreitung im privaten und öffentlichen Bereich vorhanden ist.

Ratsherr Professor Dr. Dr. Büchs weist darauf hin, dass bei einer gezielten Behandlung der Buchsbäume mit dem Bacillus thuringiensis eine Gefährdung weiterer Schmetterlingsarten ausgeschlossen sei, da auf Buchsbäumen keine weiteren Arten leben.

Nichtöffentlicher Teil:

12. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:

Der Vorsitzende Dr. Mühlnickel eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

13. Mitteilungen:

Es liegen keine Mitteilungen vor.

14. Anfragen:

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel beendet die Ausschusssitzung um 17.18 Uhr.

gez. Dr. Mühlnickel

Dr. Mühlnickel
Vorsitzender

gez. Herlitschke

i. V.
Herlitschke
Stadtrat

gez. Wendt

i. A.
Wendt
Protokollführung

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sondersitzung des Grünflächenausschusses

Sitzung: Freitag, 09.07.2021

Ort: Fürst Lounge (Volkswagen Halle), Europaplatz 1, 38100 Braunschweig,
Videokonferenz, Webex-Meeting

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 14:38 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Mitglieder

Herr Manfred Dobberphul - SPD	Vertretung für: Frau Annette Johannes, online
Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - B90/GRÜNE	online
Herr Peter Edelmann - CDU	online
Frau Susanne Hahn - SPD	online
Herr Mirco Hanker - AfD	online
Frau Heidemarie Mundlos - CDU	online
Frau Anke Schneider - DIE LINKE.	online ab 14.07 Uhr
Herr Dennis Scholze - SPD	online
Frau Cornelia Seiffert - SPD	Vertretung für: Frau Nicole Palm
Herr Thorsten Wendt - CDU	online
Herr Christian Bley - Die Fraktion P2	online
Frau Astrid Buchholz - BIBS	online
Herr Mathias Möller - FDP	online
Herr Wilfried Kluth -	online
Frau Barbara Räder -	

Verwaltung

Herr Michael Loose -

Protokollführung

Frau Melanie Wendt - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Annette Johannes - SPD	entschuldigt
-----------------------------	--------------

Frau Nicole Palm - SPD	entschuldigt
Herr Dr. Volker Garbe - CDU	abwesend
Herr Manfred Weiß -	entschuldigt
Herr Carsten Wurm -	entschuldigt

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII	entschuldigt
--	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Mitteilungen
- 3 Anträge
- 4 Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel - Antragstellung - 21-16538
- 4.1 Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel - Antragstellung - 21-16538-01
- 5 Anfragen
- 6 Mündliche Anfragen
 - 6.1 Möglicher Alternativstandort Pumptrack
 - 6.2 Sachstand abgängige Bänke Buchhorst
 - 6.3 Beteiligung Anwohner Uferstraße bei der Verlegung des Grillplatzes am Ölper See
 - 6.4 Ersatz eines Ahornbaumes in Rühme
 - 6.5 Sandtrockenrasen in Rühme

Nichtöffentlicher Teil:

- 7 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Dr. Mühlnickel eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist.

2. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

4. Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel - Antragstellung 21-16538

4.1. Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel - Antragstellung 21-16538-01

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel erläutert die Notwendigkeit der Beschlussfassung des Grünflächenausschusses vor der Entscheidung des Rates. Er lobt die Verwaltung, dass diese so schnell auf das von Seiten des Bundes initiierte Förderprogramm reagiert hat.

Herr Loose verweist auf die Ursprungs- sowie auf die Ergänzungsvorlage und erläutert die besondere Eilbedürftigkeit des Antrags. Er führt auf, dass es sich um ein zweiteiliges Verfahren handele und im ersten Schritt eine entsprechende Projektskizze im März 2021 eingereicht wurde. Er betont, dass durch diese Einreichung der Auftrag des Rates vom 18.02.2020 umgesetzt wurde; hier wurde beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für den Ersatz verlorengegangener Bäume und die entsprechende Finanzierung zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Loose auf die sehr seltene Förderquote von 90% für dieses Projekt und auf die Tatsache, dass es sich hierbei um die höchstmögliche Förderquote von Seiten des Bundes handele. Er erläutert nochmals die durch das Förderprojekt beabsichtigten Maßnahmen (Pflanzung von 1.055 Klimabäumen als Ersatz der in den Trockensommern 2018 und 2019 verlorenen Bäumen sowie eine zusätzliche Pflanzung von 7,5 Hektar Kurzumtriebsplantage). Er gibt an, dass die Fördersumme insgesamt 1,7 Mio. Euro betrage, aber ein entsprechender Antrag erforderlich sei. Es sei davon auszugehen, dass diese Antragsstellung bis spätestens August 2021 erfolgen müsse, dieser jedoch nur dann gestellt werden könne, wenn ein vorheriger entsprechender Ratsbeschluss auch bezüglich der zu veranschlagenden 10 % Eigenmittel vorliege.

Er verweist auf die Abweichungen des Änderungsantrags zur ursprünglichen Beschlussvorlage und betont, dass dieses Förderprojekt ohne eine Schaffung einer zusätzlichen Stelle umgesetzt werden soll.

Ratsfrau Mundlos, Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs und Ratsherr Hanker loben die Handlungsweise der Verwaltung, die Vorlage und die Reaktion des Fachbereiches auf das Förderprogramm.

Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs merkt jedoch kritisch an, dass Kurzumtriebsplantagen zwar Vorteile bieten, aber aus ökologischer Sicht nicht optimal seien, da Weiden- oder Pappelklon-plantagen wenig von Insekten besiedelt werden. Er regt daher an, dass das JKI eingeschaltet werde, da dort Erfahrungen mit Kurzumtriebsplantagen aus heimischen ungeklonten Gehölzen vorhanden seien, so dass ein stärkerer ökologischer Ansatz verfolgt werden könne. Zudem weist er, dass bei den Klimabäumen auch Fremdbaumarten aufgeführt seien.

Ratsherr Hunker bittet um Mitteilung, wo die Kurzumtriebsplantagen angelegt werden sollen und um Erläuterung, worum es sich bei den investitionsvorbereitenden Maßnahmen handele.

Herr Loose teilt mit, dass noch keine Standortplanung für die Kurzumtriebsplantagen vorliegen, da hier eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtplanung und dem Fachbereich Umwelt erforderlich sei. Er erläutert die investitionsvorbereitenden Maßnahmen, die erforderlich sind, bevor eine Pflanzung des Baumes stattfinden kann (beispielsweise Vorbereitung und Herstellung der Baumgruben, Untersuchen zur Belastung der sich in den Baumscheiben befindlichen Böden etc.), die Gesamtkosten pro gepflanzten Baum in Höhe von knapp über 1.000 Euro ausmachen.

Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„1. Der Einreichung eines Zuwendungsantrages mit dem Ziel, eine anteilige (90 %) Förderung von ca. 1,7 Mio. € aus dem Bundesförderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung zu erhalten, wird zugestimmt.

2. Der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel (zuwendungsfähige Gesamtausgaben) in Höhe von 1,9 Mio. € einschließlich des städtischen Eigenanteils (10 %) in Höhe von bis zu 200.000 € unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Förderbescheides zur Pflanzung von ca. 1 055 Bäumen und der Anlage von 7,5 Hektar Kurzumtriebsplantagen (Umsetzungszeitraum 2021 - 2024) und der, wenn möglich, haushaltsneutralen Veranschlagung dieser Haushaltsmittel im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün und Sport wird als Voraussetzung für eine Antragstellung als Vorfestlegung für den Haushalt 2022/IP 2021 - 2025 zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

5. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

6. Mündliche Anfragen

6.1. Möglicher Alternativstandort Pumptrack

Bürgermitglied Frau Räder gibt an, dass in der letzten Sitzung des Grünflächenausschusses mitgeteilt wurde, dass der Pumptrack gegebenenfalls an einem Alternativstandort gebaut werden soll. Sie fragt nach, ob die Möglichkeit bestehe, diese potentiellen Ersatzstandorte bereits vor den Ortsterminen am Mittwoch und am Donnerstag auf einer Karte übermittelt zu bekommen.

Herr Loose gibt an, dass eine weitere Vorlage zur Anhörung im Stadtbezirksrat Heidberg-Melverode in Vorbereitung sei und er dieser nicht vorgreifen wolle.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel weist in diesem Zusammenhang nochmals auf die Ortstermine am Südsee am 14. und 15. Juli hin und bedankt sich für die Flexibilität der Verwaltung.

6.2. Sachstand abgängige Bänke Buchhorst

Ratsherr Wendt bittet um Mitteilung des Sachstandes bezüglich der abgängigen Bänke im Bereich Riddagshausen/Buchhorst.

Herr Loose gibt an, dass die Instandsetzungsmaßnahmen in Planung sind, er jedoch kein genaues Datum bezüglich der Durchführung nennen kann.

6.3. Beteiligung Anwohner Uferstraße bei der Verlegung des Grillplatzes am Ölper See

Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs bittet um Mitteilung, ob eine Stellungnahme bezüglich der Befragung der Anwohner der Uferstraße in Vorbereitung sei.

Herr Loose weist darauf hin, dass diese Fragestellung bereits bei dem letzten Grünflächenausschuss aufgeworfen wurde und gibt nochmals an, dass die Uferstraße in den Lärmberechnungen des Fachbereiches Umwelt mit eingeschlossen und emissionsschutzrechtlich als „unbedenklich“ eingestuft wurde. Daher wurde gemeinschaftlich mit dem Stadtbezirksrat keine Veranlassung gesehen, eine zusätzliche „klassische“ Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Protokollnotiz: Am 22. Juli 2021 hat ein Gespräch mit den Anwohnern der Uferstraße stattgefunden. Es wurde ein Ortstermin vereinbart, der absprachegemäß nichtöffentlich stattfinden wird.

6.4. Ersatz eines Ahornbaumes in Rühme

Ratsfrau Mundlos weist nochmals auf den abgängigen Baum in Rühme hin und fragt nach dem Bearbeitungsstand.

Herr Loose teilt mit, dass von einer Ersatzpflanzung ausgegangen werden kann, diese jedoch noch nicht terminiert ist, wahrscheinlich werde dieses jedoch im Herbst stattfinden.

6.5. Sandtrockenrasen in Rühme

Ratsherr Prof. Dr. Dr. Büchs berichtet, dass im Bereich Rühme zur Schunter hin zu beobachten sei, dass durch einen Naturschutzverein der dortige Sandtrockenrasen mit Bäumen bepflanzt wurde, die zudem durch massive Holzbalken abgestützt wurden. Er gibt an, dass dieses den Sandtrockenrasen und den dortigen typischen Lebensraum zerstöre. Er fragt an, ob diese Baumpflanzungen dem Fachbereich Stadtgrün und Sport bekannt seien. Des Weiteren führt er an, dass es dort ein Problem mit Nutrias gebe.

Herr Loose sieht diese Thematik eher beim Fachbereich Umwelt angesiedelt. Dem Fachbereich Stadtgrün und Sport sei eine derartige Thematik – ebenso wie die aufgeführte Nutria-Problematik - nicht bekannt.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel bittet um eine entsprechende Stellungnahme.

Nichtöffentlicher Teil:

7. Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel eröffnet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

8. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

9. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel beendet die Auschusssitzung um 14:38 Uhr.

gez. Dr. Mühlnickel

gez. Loose

gez. Wendt

Dr. Mühlnickel
Vorsitzender

Loose
Fachbereichsleiter

i. A.
Wendt
Protokollführung